



Vorstand & Verwaltung

Alt-Moabit 91

10559 Berlin

Telefon 030 –4597 5750

Fax 03212 - 5133222

E-Mail: vorstand@wir-pflegen.berlin

Web: wir-pflegen.berlin

E-Mail von: Deine Mailadresse

Deine Handynummer 1234456

[Wir pflegen Berlin e.V., Alt Moabit 91, 10559 Berlin](#)

Hier Adresse
Xy blabla
Superstadt
Bla noch mehr

Berlin, 21.07.2022

Pressemitteilung

Kein Hitzekollaps für die häusliche Pflege

Deutschland hinkt hinterher. Um die Gesundheitsgefahr durch Wetterlagen mit hohen Temperaturen einzudämmen, fordert die Pflegebevollmächtigte der Bundesregierung Claudia Moll z.B. Hitzeschutzkonzepte in der Langzeitpflege. Inzwischen Berlin entwickelt als erstes Bundesland ein Hitzeschutz-Konzept für das Gesundheitswesen.

Hierzu erklärt die Vorsitzende des Vorstands von „wir pflegen. Berlin“ e.V. Gabriele Tamm-Parr: „Unser Verein unterstützt Forderungen und Planungen dieser Art. Allerdings werden ein Hitzeschutzkonzept und Sofortmaßnahmen speziell auch für den Bereich der häuslichen, insbesondere für die Angehörigenpflege benötigt. Denn pflegende Angehörige versorgen über die Hälfte der Pflegebedürftigen allein und weitere 30 Prozent zusammen mit Pflegediensten.“

Nicht erst durch die Hitze brennt in vielen Pflegehaushalten die Luft. Pflegende Angehörige, insbesondere auch pflegende Eltern, werden schon länger überfordert. Pandemie, steigende Energie- und Lebenshaltungskosten, Personalmangel, fehlende Entlastungsangebote, mangelhafte Regelungen zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf und die Hitzewelle bilden ein gefährliches Gemisch.

„Wir pflegen Berlin“ fordert deshalb mittel- und langfristige Maßnahmen für eine angepasste Stadtinfrastruktur und verbindliche Versorgungsstandards für heiße Tage für ältere und pflegebedürftige Menschen – insbesondere, wenn sie allein leben. Aktuell fordern wir proaktive Hitze-Sofortmaßnahmen. Ein Hitzetelefon ist sinnvoll, hilft aber insbesondere dann, wenn unmittelbar auch konkrete Maßnahmen z.B. zur Senkung der Raumtemperatur angeboten werden.

Michael Fischer vom Berliner Landesvorstand wir pflegen stellt fest: „Die Angehörigenpflege darf nicht länger das Stiefkind im Pflegesystem, im Infektionsschutz, im Klimaschutz und in der Prävention bleiben. Pflegende Angehörige müssen unter allen Bedingungen Pflegeverantwortung übernehmen können,



Wir pflegen Berlin e.V. | Vorstand & Verwaltung |

ohne gesundheitlichen Schaden zu nehmen. Sonst droht der häuslichen Pflege auch noch der (Hitze)Kollaps“.

Für die aktuelle Hitzewelle kommt dies zu spät. Doch unverzüglich muss gemeinsam mit pflegenden Angehörigen der dringende Bedarf für die nächste Hitzewelle und perspektivisch auch bei Kälte erfasst werden, um die häusliche Pflege zu sichern. Denn nach der Hitze ist vor der Hitze, der kommende Winter wird energiebedingt neue Belastungen bringen und der Pflegebedarf steigt demografiebedingt weiter. Gefordert sind hier insbesondere der Senat, gemeinsam mit den Bezirken und den Pflegekassen.

Über den Verein

Der gemeinnützige Verein „Wir Pflegen Berlin“ e.V. ist einer von fünf Landesverbänden des Bundesverbandes „wir pflegen“ e.V. Dieser Zusammenschluss pflegender Angehöriger arbeitet in Berlin seit 2019 und ist Interessenvertretung und Selbsthilfeorganisation für mehr als eine viertel Million pflegender Angehöriger in Berlin.

*Die **Vision** des Landesverbands ist eine **sorgende Gesellschaft, in der pflegende Angehörige anerkannt, sozial abgesichert und unterstützt werden, um selbstbestimmt mit ihren zu pflegenden Angehörigen leben und sozial teilhaben zu können.***

*Wir sind **Interessenvertretung und Selbsthilfeorganisation** zugleich. Bei uns sprechen die, die **generationsunabhängig** eine nahestehende Person unentgeltlich pflegen oder gepflegt haben. Zu unseren Mitgliedern zählen auch Menschen, die sich beruflich oder wissenschaftlich in der Pflege engagier(t)en.*

*Wir setzen uns dafür ein, dass die Belange pflegender Angehöriger **in allen pflegepolitisch relevanten Gremien und Ausschüssen** gleichberechtigt vertreten werden und streben hierfür aktuell einen **Sitz mit Stimmrecht im Landespflegeausschuss Berlin** an.*